

Peter Roos

Kaputte Gespräche

Wem nützt der Jugend-Dialog?
Eine literarisch-dokumentarische
Streit-Schrift

Landes-Lehrer-Bibliothek
des Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

Beltz Verlag • Weinheim und Basel

Inhaltsverzeichnis

Prolog zum Dialog. <i>Meine Methode</i>	9
Im März 82. <i>Einführung</i>	11
1980: Der Dialog war in Bonn noch nicht erfunden.	
<i>Vorgeschichte</i>	14
Was war '80/'81 ? <i>Chronologie & Medientechnik</i>	17
1981: Die Bürokratie plant den Dialog. <i>Ein Fremdkörper sieht zu</i>	49
1981: Der Bundeskanzler wird zum Jugend-Dialog eingeladen. <i>Das Bonner Strategie- und Taktik-Papier</i>	57
1981: Wer die DDR anerkennt, muß auch die Jugend anerkennen. <i>Kanzlers Reden zum Thema</i>	60
Der Kanzler - er sei nicht zu Wort gekommen. <i>Das Treffen mit den Bundessiegern von Jugend forscht"</i>	67
Der geschminkte Staatsmann redet an der Angst vorbei - in die Kamera hinein. <i>ZDF-Inszenierung des Dialogs als Fragestunde. Junge Christen im Kreuzfeuer des Kanzlers</i>	92
„Das Ganze war fürn Arsch!“ <i>Wie der Bundeskanzler die Jugend verprellt. Unter besonderer Berücksichtigung von 18 Auszubildenden</i>	105
His Master's Voice oder Kein Persil-Film für den Kanzler. <i>Wie das Bundespresseamt eine Dialog-Film-Dokumentation in Auftrag gab und sie dann in der Schublade verschwinden ließ</i>	158

Des Kanzlers Tisch-Vorlage als Strategie-Papier, Lobrede und Bankrott-Erklärung	163
<i>Vorschlag zur Güte. Der Dialog ist gescheitert - Gespräche müssen weitergehen! oder Politiker! Runter von der Spitze - unters Volk!</i>	176
Dank	183
Der Autor	184